



Seite an Seite: Annette Kongsted Sander (l.), Mitarbeiterin bei Pro Familia, ist sich beim Gang über die Hürden der Unterstützung von Beatrice Tappmeier sicher.

FOTO: CHRISTIAN WEISCHE

Frauen nehmen viele Hürden

■ **Bielefeld** (ha). Kabarett, Kostproben aus der VHS-Schreibwerkstatt und reichlich Gesprächsstoff – da sage niemand, dass es im Rathaus nicht unterhaltsam zugeht. Vor allem, wenn sich 250 Frauen die Ehre geben. Sie waren gestern der Einladung von Oberbürgermeister Pit Clausen gefolgt, einen Tag nach dem Weltfrauentag.

Draußen vor dem Eingang hatten viele noch einige Hürden genommen. Freiwillig. Mit insgesamt sechs Hindernissen machte dort die Landesarbeitsgemeinschaft der NRW-Frauenhäuser auf ihre Kampagne „Schwere Wege leicht machen“ aufmerksam. Die im vergangenen November gestartete Aktion soll das öffentliche Interesse auf

die unsichere Finanzierung der Frauenhäuser in Nordrhein-Westfalen lenken. Beatrice Tappmeier vom Bielefelder Frauenhaus erklärt dazu: „Es gibt zwar viele Spendentöpfe, aber keine gesetzlich abgesicherte Finanzierung.“ Der Schutz vor Gewalt müsse eine staatliche Pflichtaufgabe sein. Die Kampagne läuft bis zur Landtagswahl.